



**MOBILES ARBEITEN
UND REISEZEITEN**
| SEITE 6



**ARBEITNEHMERVERTRETUNG
IM AUFSICHTSRAT**
| SEITE 8-9



**DIE JAV-WAHL
ANKÜNDIGUNG**
| SEITE 14-15



NORBERT LENHARD

VIELE JAHRE POWER FÜR BELEGSCHAFT UND SOZIALES!

44 Jahre im Betrieb und in der IG Metall, 33 im Betriebsrat, 18 Jahre Vorsitzender, weitere Verantwortung im Gesamt-Betriebsrat, EU-Betriebsrat, Aufsichtsrat, usw.

Diese stattliche Aufzählung weist den sehr aktiven und engagierten Kollegen aus. Schon als Jugendlicher hatte er eine zielstrebige Ausrichtung auf soziale Fragen, Demokratie und für die Rechte der abhängig Beschäftigten.

Beginnend als Jugendvertreter, über Vertrauensmann, Betriebsrat, Aufsichtsrat war er bereit – auch unter Zurückstellung persönlicher Interessen und Freizeit – dazulernen und sich das praktische und theoretische Wissen dafür anzueignen. Für ihn waren immer Fakten wichtig, um Probleme konkret anpacken zu können.

Mit seinem Fachwissen gelang es ihm zunehmend in den wechselnden Themen und mit Arbeitgeber-Verantwortlichen auf gleicher Augenhöhe zu agieren. Diese Zeitspanne war durch viele Krisen, Bedrohungen und Problemfälle gekennzeichnet.

Norbert als politisch denkender Mensch, konnte die Herausforderungen meist klar einschätzen, sich in die Gedankengänge der Arbeitgeber-Seite hineinversetzen, um dann ein für die Belegschaft sinnvolles Konzept zur Gegenwehr und/oder zur Lösung zu entwickeln.

Immer ein offenes Ohr für die Probleme der Kolleginnen und Kollegen, ihre Sorgen und Nöte, nahm er diese hohe Verantwortung auch gewissenhaft an. Ihm war bewusst, dass die Beschäftigten immer wieder Stärke zeigen mussten, um für ihre Forderungen den nötigen Nachdruck zu erzeugen.

Er wusste, dass die laufenden Veränderungen der globalisierten Wirtschaft nicht in der Fabrik oder im Konzern aufgehoben werden können. Er konzentrierte sich auf den Erhalt und die Erweiterung von Arbeitnehmer-Rechten, die Sicherung erreichter Vereinbarungen, die Verhinderung von betriebsbedingten Kündigungen und für Regelungen bei Veränderungen, die die Belegschaft mittragen konnte. Das waren auch seine Ziele im Konzern und in den anderen Gremien.

Dass das gelingen konnte, war nur möglich in Zusammenarbeit mit einer starken Gewerkschaft, der IG Metall, vielen aktiven Vertrauensleuten, Betriebs-

räten, Mitgliedern der IG Metall und einer wachen Belegschaft. Nur diese gute Basis, die er immer förderte und forderte, konnte das Kräfteverhältnis erzeugen, um Erfolg zu haben und nicht nur auf sein gutes Verhandlungsgeschick angewiesen zu sein.

Dieses Team und ein gutes Netzwerk, waren die Voraussetzungen, um die Verhältnisse zu schaffen in der Beschäftigungssicherung, Sanierungen, Konzernübergang, Abwehr von Angriffen auf Rechte und Tarifvertrag, usw. möglich waren.

Größtmögliche Information der Belegschaft war ihm sehr wichtig, durch Betriebsräte und Vertrauensleute, Betriebsversammlungen und regelmäßige schriftliche Informationen. Immer wieder wurde die Belegschaft durch BR und IGM über betriebliche und Konzern-Angelegenheiten unterrichtet, Diskussionen angestoßen, Fragen aufgeworfen und erklärt. Und immer wieder stand die Belegschaft massiv im Hof, wenn es sein musste. Und immer vorne dran: Unser Norbert!

Niemand macht alles Richtig und hat nur Erfolge! So ist das Leben. Bei vielen hat sein Name einen guten Klang und jeder, der an die Auseinandersetzungen der vielen Jahre zurückdenkt, kann sich an Anekdoten und Blitzlichter, an Ängste und Entspannungen erinnern.

Unserem Norbert wünschen wir alles erdenklich Gute!



Norbert Lenhard
geboren 29. Mai 1957
Lehrwerkstatt
Maschinenschlosser

LIEBER HOME ODER OFFICE?

DIE AUSWERTUNG

Ich möchte nach den Restriktionen

■ mehr ■ gleich viel ■ weniger

als vor der Pandemie im HO arbeiten



WELCHE ERFAHRUNGEN MACHE ICH IM HO? ... IM BEZUG AUF DIE FAMILIE UND FREIZEIT

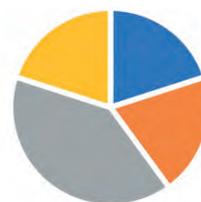
POSITIV

- ▶ Wahrnehmen von Privatterminen, nach Rücksprache mit Vorgesetzten
- ▶ sehr gute Trennung zwischen „Arbeitszeit“ und „Freizeit“
- ▶ effektive Nutzung der Freizeit mit Familie & Kindern durch Wegfall der Fahrtzeit
- ▶ Möglichkeit der Kinderbetreuung während der Corona-Pandemie



NEGATIV

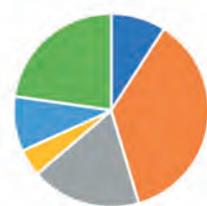
- ▶ Schwierig, aufgrund Kinderbetreuung
- ▶ Wegfall der Fahrtzeit führt zu weniger sozialen Kontakten auf Arbeitsweg
- ▶ Einhaltung der Pausenzeiten fraglich (Kürzer, statt länger)
- ▶ Vermischung von Freizeit und Arbeitszeit



... IM BEZUG AUF DIE ARBEIT UND DEREN ERGEBNISSE

POSITIV

- ▶ Großteil der Arbeit lässt sich im HO erledigen
- ▶ Konzentrierteres & effektiveres Arbeiten möglich -> Reduzierung von Fehlern, Bessere Arbeit
- ▶ Nutzen von Methoden (Microsoft Teams, Skype) ermöglichen im HO gute Verständigung mit Kollegen
- ▶ kein Unterschied, ob Arbeit von HO oder Büro ausgeführt wird, da häufige Skype-Meetings
- ▶ Netzwerk & Serververbindung größtenteils sehr gut
- ▶ keine Verschlechterung der Arbeitsergebnisse



NEGATIV

- ▶ nur HO nicht möglich, da der direkte Kontakt zu Kollegen zu wichtig ist
- ▶ Fehlen sozialer Kontakte zu Kollegen
- ▶ Teil der Aufgaben lassen sich nur/besser im Büro/Werk erledigen
- ▶ Informationsaustausch im Büro fehlt
- ▶ technische Ausstattung in Anfangsphase sehr mangelhaft
- ▶ höherer Abstimmungs- und Organisationsaufwand
- ▶ Ergebnisse etwas schlechter als vorher



WELCHE ERWARTUNGEN HABE ICH, NACH DEN ERFAHRUNGEN IN DER PANDEMIE AN MEINE FÜHRUNGSKRAFT / AN DAS UNTERNEHMEN?

- Akzeptanz von HO/mobiles Arbeiten in der Schaeffler Welt / im Arbeitsalltag
- Keine Nachteile für MA die mobil arbeiten / im HO arbeiten
- Toleranz und Vertrauen zwischen MA und FK in Bezug auf HO
- Regelmäßiger Austausch zwischen MA und FK auch im HO per Skype, Teams, etc.
- Jeder MA soll das Recht auf HO / mobiles Arbeiten haben
- Betriebsvereinbarung zum regeln von HO / mobiles Arbeiten
- Attraktivität als AG steigern durch Flexibilisierung der Vereinbarkeit von Arbeits- und Freizeit

MÖBELAKTION 2020 MITARBEITERANGEBOTE UND CORPORATE BENEFITS

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Aktuell läuft noch unsere Möbelaktion 2020, bei der wir Aktenschränke, Rollcontainer und Tische gegen eine Spende abgeben.

Das eingekommene Geld geht an die Stiftung Schweinfurt hilft Schweinfurt.

Schaut euch auch einmal die Mitarbeiterrabatte <https://sconnect.schaeffler.com/community/europe/germany/gkbr/mitarbeiterrabatte-deutschland>

und die Mitarbeiterangebote von corporatebenefits an.

<https://sconnect.schaeffler.com/docs/DOC-180673>



Quelle: Pixabay

Infoblatt

03.07.2020
Sozialausschuss – Peter Ziegler

Betriebsrat des Gemeinschaftsbetriebes Schaeffler Technologies AG & Co. KG Standort Schweinfurt



Aktenschränke/ Rollcontainer / Tische gegen Spende abzugeben

Rollcontainer:	Korpus Farbe Buche, Grau in verschiedenen Ausführungen Maße: B 44cm x T 80cm x H 57cm	
Aktenschränke:	Korpus Farbe Buche Front Grau in verschiedenen Ausführungen Maße: B 100cm x H 75cm x T45cm Maße: B 100cm x H 115cm x T45cm Maße: B 115cm x H 90cm x T45cm Maße: B 120cm x H 75cm x T45cm Maße: B 120cm x H 100cm x T45cm Maße: B 150cm x H 80cm x T45cm Maße: B 150cm x H 100cm x T45cm	
	Korpus Farbe Grau Front Grau	
Tische:	Maße: 100 x 80 cm Maße: 180 x 90 cm	

- ▶ Pro Mitarbeiter **drei Möbelstücke**, da Anzahl begrenzt
- ▶ **Anmeldung persönlich im Betriebsratsbüro Bau 23 täglich zwischen 10 Uhr und 12 Uhr**, mit der Angabe, welche Möbelstücke, Variante und Farbe gewünscht ist (für Mitarbeiter in Homeoffice ist auch eine telefonische Anmeldung möglich 09721/91-3744)
- ▶ Die Anmeldung kann ab sofort bis **31.07.2020** erfolgen
- ▶ Bei mehr Interessenten als Anzahl der Möbelstücke, erfolgt eine **Verlosung** – die Gewinner werden zeitnah informiert
- ▶ Die nicht gezogenen Personen werden nicht informiert
- ▶ Die Abholtag, Uhrzeit und der Abholort werden noch separat bekannt gegeben (Anfang und Ende August - 2 Termine)
- ▶ Danach muss im Betriebsratsbüro die freiwillige Spende (**wünschenswert pro Möbelstück sind mind. 10 €**) abgegeben werden. Der **Abholschein** wird dann übergeben – eine Abholung ohne Schein ist nicht möglich!
- ▶ **Ladungssicherung muss vom Abholer gewährleistet sein!**
- ▶ Die Spende geht an eine gemeinnützige Organisation (Schweinfurt hilft Schweinfurt) <https://www.diakonie-schweinfurt.de/stiftung-schweinfurt-hilft-schweinfurt>



Der Sozialausschuss

MOBILES ARBEITEN UND REISEZEITEN

In der Corona-Pandemie muss sich auch Schaeffler anpassen. Insbesondere wird mehr mobil gearbeitet, ob im Home-Office oder unterwegs. Dank starker IG Metall-Betriebsräte konnten wir diese Veränderungen arbeitnehmerfreundlich gestalten.

KONKRET:

Der Gesamt- und Konzernbetriebsrat schaffte es durchzusetzen, dass ab dem 1. August 2020 eine neue Konzernbetriebsvereinbarung zu Mobilem Arbeiten gilt. Sie löst die Konzernbetriebsvereinbarung „Home-Office“ ab.

WAS BLEIBT?

Wer bisher regelmäßiges Home-Office genutzt hat, kann es weiterhin wie gewohnt tun. Die Ergänzung zum Arbeitsvertrag bleibt bestehen. Neu ist: Es sind bis zu sechs Tagen Home-Office in der Woche möglich (von Montag bis Samstag), auf freiwilliger Grundlage und für mehr Flexibilität der Mitarbeiter/innen.

WAS IST WEITER NEU?

Ab sofort kann jeder, dessen Arbeitsplatz sich dafür eignet und der mindestens sechs Monate im Unternehmen beschäftigt ist, nach Abklärung mit der Führungskraft grundsätzlich jederzeit mobil arbeiten. Stellt sich die Führungskraft quer, kann ein Gespräch mit Personalabteilung und/oder dem Betriebsrat weiterhelfen. Das mobile Arbeiten löst das sporadische Home-Office ab. Ab sofort zählt also nicht mehr der Arbeitsort, sondern die Arbeitstätigkeit. Es gilt die Selbsterfassung: Jeder schreibt die Arbeitszeiten selbst auf.

WAS IST NOCH OFFEN?

Auch weiterhin können Grenzgänger/innen, also Schaeffler-Beschäftigte mit Wohnsitz im Ausland, aus gesetzlichen Gründen kein Home-Office nutzen. Sollten sich die gesetzlichen Regelungen verbessern, muss der Arbeitgeber mit uns über eine Öffnung des Mobilen Arbeitens für Grenzgänger/innen verhandeln. Das ist schriftlich festgelegt.

WAS ÄNDERT SICH DARÜBER HINAUS?

Ab dem 1. September 2020 gilt für alle Schaeffler-Beschäftigten in Deutschland (außer für

Leitende Angestellte) die neue Konzernbetriebsvereinbarung zu Reisezeiten. Bisher gab es keine Regelung mit dem Betriebsrat, sondern nur eine einseitige Erklärung des Arbeitgebers, und zwar in der Reiserichtlinie.

WAS BRINGT DIE NEUE REGELUNG?

Reisezeit und Arbeitszeit werden grundsätzlich gleichgestellt. Konkret: Die notwendige Reisezeit auf Dienstreisen wird bei Überschreitung der persönlichen Arbeitszeit bis zu 4 Stunden pro Tag wie Arbeitszeit vergütet. An arbeitsfreien Tagen werden bis zu 12 Stunden pro Tag vergütet. Was heißt das praktisch? Ein Beispiel, bei einem 35-Stunden-Arbeitsvertrag: Ist man bei einer Dienstreise an einem Tag 4 Stunden unterwegs und arbeitet 5 Stunden, so werden für diesen Tag 2 Stunden als Reisezeit gutgeschrieben.

Erstmals ist dabei festgelegt, dass bei Dienstreisen im In- und auch im Ausland die Reisezeiten als Arbeitszeiten gelten – egal, ob man selbst gefahren ist oder gefahren wurde (aktive und passive Reisezeit). Dies war tariflich und betrieblich so bisher nicht geregelt. Künftig sollte es also keine Diskussionen mit der Führungskraft mehr geben.

WIE LÄUFT ES MIT DER VERGÜTUNG?

Grundsätzlich gilt, dass die „überschüssige“ Reisezeit bei Dienstreisen auf das eigene Zeitkonto gutgeschrieben wird. Aber: Auf formlosen Antrag hin kann man sich auch weiterhin die „überschüssige“ Reisezeit auszahlen lassen. Hier ändert sich also nichts, darauf hat der Gesamt- und Konzernbetriebsrat besonderen Wert gelegt.

Insgesamt können sich beide Regelungen aus Arbeitnehmersicht sehen lassen: Die zwei Konzernbetriebsvereinbarungen bieten eine deutliche Verbesserung für den Umgang mit Mobilem Arbeiten und Reisezeiten bei Schaeffler!

Michael Kraus, 06.07.2020



Quelle: Pixabay

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

SCHAEFFLER HEALTH COACH

- Alle Sportkurse und Gesundheitsangebote einfach online buchen
- Interessante Videos mit vielen Informationen und Tipps zu Ihrer Gesundheit
- Flexible und kostenlose Nutzung auf dem privaten Smartphone
- Keine Erfassung und Weitergabe von Gesundheitsdaten an Dritte!

Gesunde Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens. Seit Mitte Dezember 2018 stellt Schaeffler den Mitarbeitern in Deutschland über eine App ein neues Online-Gesundheitsportal zur Verfügung. Mit dem Schaeffler Health Coach bietet das Betriebliche Gesundheitsmanagement von Schaeffler in Kooperation mit der BARMER ein mobiles und vielseitiges Angebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ob im Schichtdienst oder im Büro.

Tauchen Sie ein in die digitale Welt der Gesundheit und erhalten Sie Videos, Tipps & Tricks zu Ihrem Lieblingsthema aus den Bereichen Bewegung, Ernährung oder Stressmanagement. Finden Sie passende Fitness- und Gesundheitsangebote am Standort Schweinfurt und buchen Sie diese direkt bequem online über die App - jederzeit und von überall aus.

Neben den Basisfunktionen verfügt der Schaeffler Health Coach zudem über das neue Modul der Telemedizin. An sieben Tagen der Woche stehen rund um die Uhr Fachärzte für eine persönliche, telefonische Beratung zur Verfügung. Der medizinische Service hilft mit Auskünften und Informationen zu Fragen aus Medizin und Gesundheitswesen, wie z. B. Hilfe bei der Wahl von Kliniken, Ärzten, Therapeuten, Auskünfte zu Medikamenten bzw. vergleichbaren Präparaten und viel mehr.

Sie können den Schaeffler Health Coach in der Web-Version (www.schaeffler-health-coach.de) oder/und in der App nutzen. Sie entscheiden selbst, ob Sie die App auf Ihrem privaten oder geschäftlichen Smartphone nutzen möchten. Es werden keinerlei persönliche Daten an die Personalabteilung oder Dritte weitergegeben.



Zur erstmaligen Registrierung benötigen Sie Ihren **persönlichen Zugangscode**. Bitte wenden Sie sich bei Fragen hierzu an den BGM-Beauftragten Ihres Standortes (Franziska Kress, -5237) oder schreiben Sie eine E-Mail mit Ihrer Personalnummer und vollem Namen an

BGM_Deutschland@Schaeffler.com.

Ihr Betriebliches Gesundheitsmanagement
Schweinfurt

Gesundheit und Fitness für alle Mitarbeiter optimal in einen attraktiven Arbeitsalltag zu integrieren, ist ein ambitioniertes Ziel im Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Mit der Gesundheitsplattform Schaeffler Health Coach macht Schaeffler seinen Beschäftigten in Kooperation mit der BARMER Krankenkasse ein Angebot, das genauso mobil und flexibel ist, wie die Mitarbeiter selbst.

„Jeder Mitarbeiter hat sein Rezept, gesund zu bleiben“.

ARBEITNEHMERVERTRETUNG IM AUFSICHTSRAT

Am 17.03.2020 wurden neben drei weiteren neuen Arbeitsnehmersvertretern, Jürgen Schenk und Thomas Höhn für das Amt des Aufsichtsrates gewählt. Für unsere „Fabrik News“ haben sich die beiden Zeit genommen.

Jürgen Schenk

Betriebsratsvorsitzender
Schaeffler Schweinfurt

Stellvertretender
GBR Vorsitzender
Schaeffler

Aufsichtsratsmitglied



Was seht ihr als die größten Herausforderungen für die Zukunft in Hinblick auf Corona, Rezession und Transformation?

JÜRGEN:

Wir stecken schon länger in der Phase der Transformation. Die Corona-Krise hat hier aber einen großen Einschlag gemacht und die ganze Phase nochmals beschleunigt. Wir wissen, der Verbrenner läuft aus. Aber wirkliche Alternativen, welche auch vorbehaltlos angenommen werden und auch vollkommen ausgereift sind, gibt es noch nicht. Alte oder auch klassische Produkte werden auslaufen und neue sind bis dato noch nicht auf dem Markt. Die Corona-Krise erschwert die Bedingungen hier nochmals zusätzlich. Die Frage wird hier folglich sein, wie wir die Kapazitäten zukünftig verteilen.

Wir plädieren stets für „weiche“ Maßnahmen. Das heißt, keine betriebsbedingten Kündigungen, und Weiterbeschäftigung der Mitarbeiter. Natürlich wissen wir auch um den enormen Kostendruck innerhalb unseres Unternehmens und der Standorte. Doch der ist nicht nur hausgemacht, er kommt auch von außen. Wettbewerber, Lieferanten, Kunden – alle stehen vor dem gleichen Problem. Und alles wirkt sich unmittelbar auch auf uns aus. Fast täglich lesen wir von anderen großen Unternehmen, dass Kosten gespart und Personal abgebaut werden soll. Das wird für uns und auch politisch noch eine sehr große Herausforderung. Denn wer kündigt es denn momentan nicht an?

Wie will man noch skandalisieren?

THOMAS:

Jürgen hat schon den großen Einschlag der Corona-Krise angesprochen. Daraus resultierend, geht man von einer langanhaltenden Erholungsphase aus, welche allerdings auch mit geringer Produktionsauslastung verbunden sein wird. Ich kann Jürgen nur zustimmen. Es wird sich hier die Frage stellen, wie man mit dem Überhang der Kapazitäten um-

geht. Aber nicht nur das. Wichtig ist auch, dass man jetzt dennoch an Zukunftsprojekten festhält. Dass diese nicht sofort in Frage gestellt, sondern geprüft und weiterhin darin investiert wird. Es gilt zu verhindern, dass wir in der Erholungsphase auch noch unsere Zukunftsprojekte herunterschrauben und den Anschluss verlieren.

Was mich als externer Betrachter stört, und was ich auch als Schwäche sehe, ist, dass im Konzern die gesamtheitliche Betrachtung fehlt. Wir müssen daran arbeiten, dass zwischen Industrie, Automotive und Aftermarket unbedingt eine übergreifende Zusammenarbeit und Betrachtung entsteht. Denn nur so entsteht ein umfassendes Bild und lassen sich geeignete Maßnahmen ableiten.

Zusätzlich, und das betone ich, ist es in diesen Zeiten umso wichtiger, dass wir im Konzern, und vor allem auch gewerkschaftlich zusammenstehen müssen. Denn diese Zeiten erfordern Solidarität – mehr denn je.

Fließen eure Wurzeln zum Standort Schweinfurt in eure Arbeit beim Aufsichtsrat ein?

JÜRGEN:

Davon dürfen und werden wir uns nicht beeinflussen lassen. Wir gehören zum Aufsichtsrat von Schaeffler Deutschland und unser Blick ist auf alle Standorte in Deutschland gerichtet. Es gibt kein Mandat für den Standort Schweinfurt. Unsere Aufgabe besteht darin die Gesamtsicht zu sehen und alle Standorte zu unterstützen.

Wobei man hier nicht einfach ein Gießkannenprinzip anwenden kann. Bei der Betrachtung muss auch immer die Wirtschaftlichkeit und die Auswirkungen auf die Beschäftigten beachtet werden. Entscheidungen werden nicht einfach aus dem Ärmel geschüttelt. Man darf nicht vergessen, dass der Aufsichtsrat auch finanziell haftbar gemacht werden kann.



Thomas Höhn

2. Bevollmächtigter
IG Metall
Geschäftsstelle Schweinfurt
Unternehmensbetreuer Schaeffler
Schaeffler Aufsichtsratsmitglied

THOMAS:

Meine persönliche Herausforderung sehe ich in der „Übersetzerarbeit“. Damit meine ich, dass man stets die Auswirkungen auf die Beschäftigten und den Standort betrachten muss. Was ist die Folge, wenn diese oder jene Entscheidung getroffen wird?

Für mich ist dadurch auch die interne Vernetzung unter den Standorten unerlässlich und absolut notwendig. Nur so können wir das strikte Standortdenken auflösen, die Offenheit der Arbeitnehmervertreter/innen untereinander fördern und das große Ganze sehen. Und wir können behaupten, dass wir eine sehr starke und zuverlässige Vernetzung haben.

Inwiefern siehst du deinen Einfluss auf die Unternehmensstrategie und Zukunftsplanung bei Schaeffler? Wie fließen hier die Themen der Arbeitnehmervertretung ein?

JÜRGEN:

Bei Beschlüssen haben wir nach den geltenden Richtlinien unser Stimmrecht. Insofern nehmen wir natürlich Einfluss. Dabei halten wir uns immer an unsere roten Linien, wie z.B. keine Standortschließungen ohne Perspektive, keine betriebsbedingten Kündigungen, etc.

Die größte Einflussnahme, die uns aber nach wie vor den Rücken stärkt, ist unsere gewerkschaftliche Stärke. Ein starker Organisationsgrad macht eine starke Gemeinschaft. Und da gehören wir alle dazu, und jeder kann dazu beitragen

THOMAS:

Kurz und prägnant:
Überwachen - Kontrollieren - Beraten

Das sind unsere Aufgaben, das ist unser Einfluss. Wir werden nicht einfach jede Entscheidung abnicken, sondern bei jeder wohlbedacht beitragen und uns so auch im Sinne der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einbringen.

Doch diesen Einfluss haben wir nicht automatisch. Es braucht dazu natürlich eine geschlossene Einheit unter den Arbeitnehmervertretern/innen, um auch hier dem Druck von innen, aber auch von außen Stand halten zu können.

Als Aufsichtsrat erhaltet ihr entsprechend Tantiemen. Für was nutzt ihr eure Tantiemen?

THOMAS/JÜRGEN:

Aufsichtsräte der IG Metall verpflichten sich, einen Großteil die Tantiemen (ca. 90%) an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen. Jedes Jahr veröffentlicht die IG Metall, wer sich an diese Vorgabe gehalten hat und wer nicht. Das ist uns sehr wichtig.

Denn wir lassen uns in dieses Mandat nicht wählen, um uns zu bereichern.

WAS IST ODER MACHT DER AUFSICHTSRAT?

Der AR ist laut Gesetz das oberste Kontrollgremium einer Kapitalgesellschaft. Er kontrolliert die Entscheidungen und Tätigkeiten des Vorstandes, prüft und stimmt dem Jahresabschluss zu und entscheidet über die Ernennung von Vorstandsmitgliedern.

Quelle: Jürgen Wechsler
Interview „Transformation braucht Aufsicht“

SConnect: <https://sconnect.schaeffler.com/community/stoday-de/blog/2019/12/11/transformation-braucht-aufsicht>

DIE HANS-BÖCKLER-STIFTUNG

verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

„Zweck der Hans-Böckler-Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Bildung und Erziehung sowie des Gedankens der Mitbestimmung“

„Zur Erfüllung des Zwecks und der Aufgaben der Stiftung stehen ihr neben dem Stiftungsvermögen laufende Zuwendungen zur Verfügung, insbesondere von Arbeitnehmervertretern/innen in Aufsichtsräten und Beiräten.“ [...]

Quelle: Satzung Hans-Böckler-Stiftung
Internet: www.boeckler.de

PERSONALIEN

Nach 44 Jahren im Betrieb, 44 Jahren in der IG Metall, 33 Jahren als Betriebsrat und 18 Jahren als Betriebsratsvorsitzender tritt **Norbert Lenhard** mit **sofortiger Wirkung** von seinem Amt als ordentliches Betriebsratsmitglied sowie von seinen damit verbundenen Ämtern zurück und verabschiedet sich zum 01.08.2020 in die Freistellungs-Phase der Altersteilzeit.

Ebenso wie **Günter Back** und **Matthias Kaiser** die uns zum 01.09.2020 ebenfalls verlassen werden. Wir danken allen herzlich für ihre langjährige,

engagierte Arbeit im Betriebsrat, der IG Metall und der Vertrauenskörperleitung.

Christian Saal, Tanyel Tas und **Patrick Reininger** rücken in den Betriebsrat nach.

Zum **16.07.2020** wurden die Betriebsratsvorsitzenden mit folgendem Ergebnis neu gewählt:

Betriebsratsvorsitzender: **Jürgen Schenk**
Stellvertretende Vorsitzende: **Petra Blumenau**
Stellvertretender Vorsitzender: **Peter Ziegler**



DIE REDAKTION

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

ein jeder von uns wird tagtäglich mit Nachrichten aller Art, aus den verschiedensten Medien versorgt und manchmal auch überflutet. Gerade in Zeiten von Corona gibt es täglich Neuigkeiten.

Auch wir Betriebsräte haben vieles zu berichten. Über Verhandlungen, Betriebsvereinbarungen, Unternehmenspläne, etc., alles zu den Arbeitnehmerthemen. Wir haben nach einer Möglichkeit gesucht, wie wir diese speziellen Informationen und unsere Stellungnahme als Arbeitnehmervertreter für euch als Belegschaft zur Verfügung stellen.

In Zeiten einer Pandemie ist es doch deutlich schwieriger als früher. Es sind keine Betriebsversammlungen möglich, keine Vor-Ort-Inforunden erlaubt, ein Großteil der Belegschaft im Home Office, in Kurzarbeit oder sogar in Quarantäne. Also was nun? Welche der möglichen Informationsquellen ist interessant, sinnvoll für die Verwendung und vor allem für uns als Betriebsräte umsetzbar?

Unsere Idee, eine Informationsquelle, die zwar klassisch ist, aber doch für einen Großbetrieb geeignet - eine eigene Betriebsratszeitung in Druck und digitaler Variante.

Unser kleines Redaktionsteam bestehend aus Julia Broßmann, Miriam Schmitt und Christian Oeser hat sich zusammen mit unserem ehemaligen Vorsitzenden Norbert Lenhard über die Themen und das mögliche Layout Gedanken gemacht. Technische Unterstützung haben wir von der Druckerei Rudolph erhalten, welche später auch die Druckexemplare produzieren.

Über Feedback, Kritik, Lob, Anregungen jeder Art freuen wir uns sehr. Meldet euch einfach bei uns per Telefon, E-Mail oder auch persönlich.

Wir arbeiten daran, euch auch weiterhin bei unserer Arbeit als Arbeitnehmervertretung abzuholen, einzubinden und zu informieren.

Miriam Schmitt

Bereichsbetriebsrätin
IT/SWE-EX
Betreuung Angestellte
Bau 23/ 2. + 4. Stock
miriam.schmitt@schaeffler.com
+49 9721 91 3858



Julia Broßmann

Bereichsbetriebsrätin
ACWSWE-SL2
Betreuung Angestellte
Bau 48, 50, 55
julia.brossmann@schaeffler.com
+49 9721 91 6006



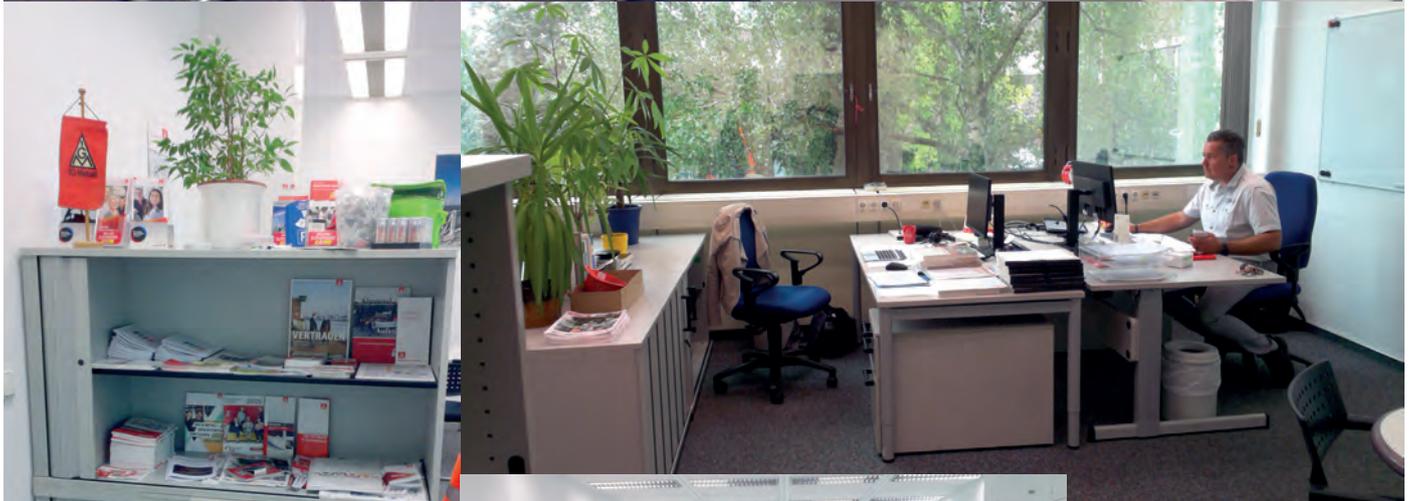
Christian Oeser

Freigestellter Betriebsrat
Angestellten Betreuung
WH/SWE-HPBR
Betreuung Bau 8,
17/3, 23/5.Stock, 32, 40, 41, 42,
Hauptmagazin
christian.oeser@schaeffler.com
+49 9721 91 2693
+49 160 6698891



UNSER NEUES BETRIEBSRATSBÜRO

IM BAU 40 HAT AB SOFORT FÜR EUCH GEÖFFNET.



ÜBERNAHME AUSZUBILDENDE

Die nächsten Einschlüge der Corona-Krise werden spürbar. Haben wir sonst von einigen wenigen befristeten Übernahmen gesprochen, wird jetzt nur noch die gemäß Beschäftigungsvereinbarung festgelegte Mindestanzahl von 60 Auszubildenden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Alle anderen bekommen einen auf 12 Monate befristeten Arbeitsvertrag. Das Muster bei der Beurteilung und dem Ranking der Azubis wird enger gestrickt.

Wir sehen das allerdings als kritisch. Hat man doch schon jetzt wesentlich weniger Bewerbungseingänge für die vorhandenen Ausbildungsplätze, wird das wohl kaum ein Ansporn sein, sich bei Schaeffler weiterhin zu bewerben.

Wir sollten den Auszubildenden ein sicheres Gefühl in der Ausbildung an der Schule und auch in den Einsatzstellen geben, damit sie sich hier auf ihre Lernziele konzentrieren können. Ein eng gestricktes Ranking begünstigt Stress und auch eine Ellbogenmentalität unter den Auszubildenden. Denn genau sie sind unsere Mitarbeiter von morgen. Sie sind die Kollegen der Zukunft. Eingespielt und geschult auf die Bedürfnisse unseres Unternehmens und dessen Kultur. Wo haben wir besseres Potential als in der eigenen Ausbildung unser Personal zu rekrutieren?

Wir dürfen unsere Auszubildenden nicht aus den Augen verlieren und müssen auch weiterhin den Fokus auf die erfolgreiche Erreichung der Ausbildungsziele legen. Daher stehen wir für eine Übernahme aller Azubis in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

SONDERMASCHINENBAU SCHWEINFURT PARTNER FOR PRODUCTION EXCELLENCE

Der Maschinenbau der Schaefflerwelt soll in einen eigenen Geschäftsbereich überführt werden.

Das heißt wir öffnen uns für den externen Markt. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage macht dieser Schritt durchaus Sinn für das Unternehmen.

Wir als Schweinfurter Betriebsrat gehen diesen Weg unter folgenden Bedingungen mit:

- Gemeinschaftsbetrieb Schweinfurt - Analog der Schaeffler Aerospace GmbH & Co.KG
- Tarifbindung der IG Metall - Metall und Elektroindustrie

- Keine betriebsbedingten Kündigungen - Erhalt aller Standorte
- Kein Ausverkauf unserer eigenentwickelten Technologien



Guido Siegmann

Betriebsrat
Sondermaschinenbau Schweinfurt

DIE JAV-WAHL

Dieses Jahr im November ist es wieder soweit:
Die Wahl der Jugend und Auszubildenden
steht bevor.

Die JAV-Wahl findet alle 2 Jahre statt. Es können sich alle Auszubildende und Arbeitnehmer bis zum 25. Lebensjahr als Kandidaten aufstellen lassen. Wahlberechtigt sind alle Arbeitnehmer unter 18 Jahre und alle Azubis bis Ende des 25. Lebensjahr.

(§60 Abs. 1, 61 Abs. 1 BetrVG)

Die JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung) ist ein eigenständiges Gremium, welches sich besonders für die Rechte der Jugendlichen und Auszubildenden im Betrieb stark macht, diese vertritt und ihnen bei allen ausbildungsrelevanten Angelegenheiten zur Seite steht.

Im Vorfeld vor der Wahl wird die amtierende Jugend- und Auszubildendenvertretung wieder auf Kandidatensuche gehen. Am Tag der Wahl, haben alle Kandidaten die Möglichkeit, sich selbst kurz zu präsentieren und für sich zu „werben“, indem sie den Wählern aufzeigen, warum genau sie die Jugendlichen und Auszubildenden am besten vertreten können.

Auch dieses Jahr ist es wieder wichtig engagierte und aktive Jugendvertreter für das neue Gremium zu finden, denn nicht nur die Wahl ist ein großes Thema, das alle beschäftigt. Das zweite große Thema in diesem Jahr ist die Übernahme der Auszubildenden und dual Studierenden. Mehr denn je ist jetzt das aktuelle Gremium und auch das zukünftige in diesem Thema gefordert. Ziel der Jugend- und Auszubildendenvertreter ist es, jedem Auszu-

zubildenden und dual Studierenden eine gesicherte Übernahme zu ermöglichen.

Solltest auch du unter 25 Jahre alt sein und Interesse haben, uns bei diesen Aufgaben zu unterstützen, melde dich bei der JAV und lass dich für das Mandat aufstellen!

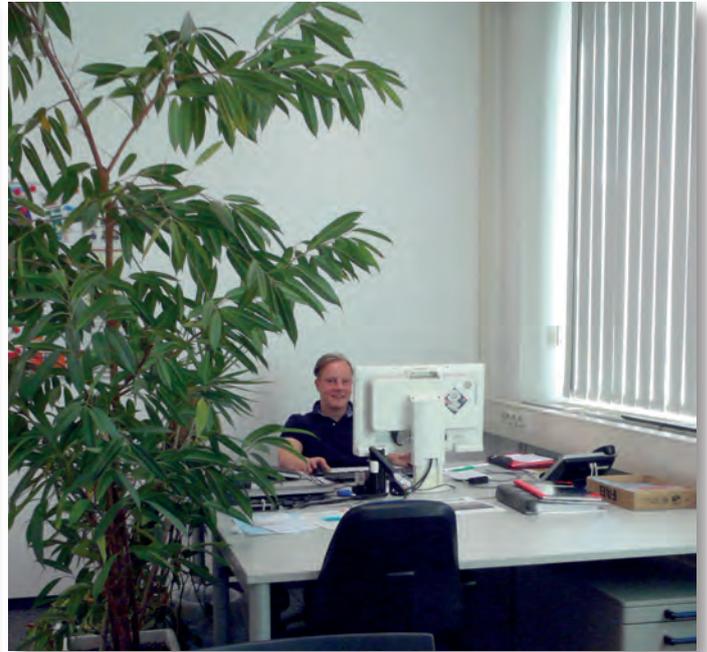
UNSERE AUFGABEN IM ALLGEMEINEN:

- *Vertretung der Interessen der Azubis*
- *Überwachung der Gleichstellung aller Azubis*
- *Überwachung der Einhaltung der Tarifverträge und Gesetze*
- *Förderung der Integration*



WAS TUN WIR:

- Im ständigen Austausch mit Betriebsrat und Ausbildungsleitung
- Vorbereitung und Durchführung von Jugendversammlungen
- Sprechstunden für die Jugendlichen
- Durchführung von Begehungen
- Organisation des Jugend Vertrauenskörpers
- Inforunden für die Azubis
- Abschlussgespräche für die Auslernenden
- Teilnahme bei verschiedenen Terminen/Gremien:
Betriebsratssitzung, JAV-Sitzung, Ortsjugendausschuss-Sitzung der IG Metall, Seminare zur Weiterbildung, GKJAV-Sitzungen (Gesamt- und Konzern-JAV)





**Der Betriebsrat wünscht euch
einen wunderschönen August
und eine gute Urlaubszeit!**

Quelle: Pixabay



**Unserem Norbert wünschen wir
alles erdenklich Gute für seine Zeit
nach der Fabrik!**

**Danke für die vielen Jahre
des Engagements!**

Die Redaktion

Miriam Schmitt, Christian Oeser
und Julia Broßmann

Unterstützt von Michael Kraus, Clarissa Wohlfahrt,
Maximilian Noack, Klaus Hoffmann

IMPRESSUM:

**V.I.S.D.P.: BETRIEBSRAT JÜRGEN SCHENK
AUFLAGE: 3500, JULI 2020**